

Erste Hilfe für Ihren Liebling.

Regel Nr. 1: Ruhe bewahren!

Was auch passiert: werden Sie nicht panisch. Wenn Sie ruhig bleiben, können Sie nicht nur konzentrierter für Erste Hilfe sorgen, Sie strahlen die Ruhe auch auf Ihren Hund aus. Wodurch wiederum die Erstversorgung einfacher und ungefährlicher für Sie und Ihren Liebling wird.

Regel Nr. 2: Den Tierarzt verständigen!

Erste Hilfe ist nichts ohne die zweite! Weshalb Sie in jedem Fall die Nummer Ihres Tierarztes bzw. der regionalen Tierrettung griffbereit haben sollten. Speichern Sie sich die Nummern in Ihr Handy und tragen Sie sie auch in die rechts stehenden Felder ein, um sie immer parat zu haben.

Tierarzt: _____

Tierarzt Handy: _____

Tierrettung: _____

Tierklinik: _____

Regel Nr. 3: Die wichtigsten Details wissen.

Welche Blutgruppe hat Ihr Hund? Ist er auf etwas allergisch? Welche Medikamente bekommt er oder hat er bekommen? Jede Information mehr über den gesundheitlichen Zustand Ihres Vierbeiners ist wertvoll. Vor allem, wenn er mal nicht von seinem eigenen Tierarzt betreut wird. Notieren Sie sich hier die wichtigsten Dinge, die Sie und andere Ersthelfer über Ihren Hund wissen sollten.

Blutgruppe: _____

Allergien: _____

Andere Informationen: _____

Das perfekte Rüstzeug für den Notfall.

In dieser Übersicht finden Sie die wichtigsten Dinge für Ihre perfekt bestückte Hunde-Haus-Apotheke:

- | | | |
|-----------------------------|--|----------------------------------|
| • Mullkompressen | • Einmalhandschuhe | • Wundsalbe |
| • Mullbinden | • Rettungsdecke | • Brandsalbe |
| • Sterile Gazetupfer | • Fieberthermometer | • Hot/Cold Pack |
| • Elastische Binden | • Pinzette mit abgerundeten Spitzen | • Einmalspritze |
| • Selbsthaftende Binden | (z. B. zum Entfernen von eingespießten Dornen) | (zum Eingeben von Flüssigkeiten) |
| • Wasserfestes Klebeband | • Zeckenzange | • Taschenlampe |
| • Synthetische Polsterwatte | • Maulkorb | • Ersatzleine |
| • Verbandwatte | • Physiologische Kochsalzlösung | • Kohletabletten |
| • Verbandschere | (z. B. zum Spülen der Augen bei Verletzungen) | |
| (mit stumpfen Enden) | • Desinfektionslösung | |



Richtiges Verhalten kann Leben retten.



Eine kleine Übersicht über die häufigsten Notfälle, die typischen Symptome und die Möglichkeiten, wie Sie Ihrem Hund helfen können.

Anlass:	Symptome:	Erste Hilfe:
Augenbeeinträchtigung	Blinzeln, halbgeschlossenes oder geschlossenes Auge; Lichtscheue, wässriger bis schleimiger Augenausfluss, Lidschwellung, starke Rötterfärbung der Bindehaut, graublau Verfärbung der Hornhaut, Fremdkörper (Granne).	Verringerung des Lichteinfalls, kalte Bausche mit Wasser oder Kamillentee, sichtbare Fremdkörper – wenn leicht entfernbar – herausnehmen, möglichst bald den Tierarzt aufsuchen.
Akuter Durchfall	Entleerung von wässrigem Kot, gelbbraun bis blutig, vermehrter Kotabsatz.	Kein Futter, als Flüssigkeit Wasser – am besten mit Zimmertemperatur zur Verfügung stellen, warmhalten, keine Arzneimittel eingeben, auf dem Transport zum Tierarzt mit einer Decke o.Ä. dafür sorgen, dass die Umgebung nicht verschmutzt wird.
Schnittverletzung	Offt an den Pfoten des Hundes, hervorgerufen durch Glasscherben oder andere scharfe Gegenstände wie abgebrochene Muscheln am Strand. Auffälliges Humpeln und Winseln, Hund versucht, sich die Pfote zu lecken.	Decken Sie die Wunde mit einem sauberen Verband ab, um die Blutung zu stillen. Dann die Verletzung beim Tierarzt entsprechend behandeln lassen.
Bissverletzung	Offt nur kleine Wunden, die die Haut durchdringen bis hin zu tieferen Wunden und Knochenverletzungen. Erhöhte Infektionsgefahr durch Eindringen von Bakterien.	Wegen der starken bakteriellen Infektion von Bissverletzungen sollte die fachgerechte Behandlung durch den Tierarzt binnen der folgenden 4-6 Stunden geschehen. Bis dahin flüssige Desinfektion (z.B.: Jod), sauberer, nicht einschnürender Verband bei blutenden Wunden und Knochenverletzungen. ACHTUNG: Der verletzte Hund kann aggressiv reagieren!
Erbrechen/Speichelfluss	Würgebewegungen, Entleerung von Futter und Schleim oder weißem Schaum aus dem Mund; heftige Pfotenbewegungen zum Mund.	Nahrung und Flüssigkeit entziehen; bei wiederholtem Erbrechen: Verdacht auf Fremdkörper, Entzündungen oder Infektionskrankheiten. Umgehend den Tierarzt aufsuchen.
Insektenstiche	Schwellungen an den Lippen und im Kopfbereich des Hundes; Nesselausschlag (runde Schwellungen der Haut)	Nach Möglichkeit Stachel mit einer Pinzette entfernen, Stich mit Eisbeutel oder kalter Kompresse kühlen. Bei Stich im Kopfbereich sofort Tierarzt aufsuchen – Erstickungsgefahr!
Krampfanfälle	Gekrümmte Körperhaltung, Muskelzittern, eventuell Speichelfluss, Bewegungsstörungen bis hin zur Bewusstlosigkeit.	Auf den Boden legen, nicht festhalten, gefährliche Gegenstände in der Umgebung entfernen, Lichteinfall reduzieren und Lärm vermeiden. Keine Medikamente eingeben. Beim Transport zum Tierarzt: Decke unterbreiten.
Ohrenscherzen	Kopfschütteln, Kratzbewegungen mit den Pfoten, eventuell Gleichgewichtsstörungen, plötzlich auftretendes Kopfschütteln spricht für das Eindringen einer Getreidegranne.	Äußeres Ohr reinigen, nicht in den Gehörgang eindringen. Da Grannen („Schliefhansi“) durch Schüttelbewegungen tiefer in das Ohr gelangen, besteht Gefahr einer Trommelfellperforation. Also: Sofort zum Tierarzt!
Unfall	Sichtbare Verletzungen und/oder Verdacht auf innere Verletzungen.	Tier ruhig lagern. Blutstillung durch lockeren Verband, für Transport Decke unterbreiten, Tier langsam heben und legen, um weitere Verletzungen zu vermeiden. Am besten Tierrettung rufen. ACHTUNG: verletzte Tiere können aggressiv reagieren (Biss- und Kratzgefahr!).
Magendrehung	Plötzliches Anschwellen des Bauches, Kurzatmigkeit; Tier versucht, zu erbrechen, schafft es aber nicht. Kraftlosigkeit bis hin zur Bewusstlosigkeit.	Sofort zum Tierarzt bzw. in die Tierklinik! Im Vorhinein telefonisch anmelden, damit die Notoperation vorbereitet werden kann.
Vergiftung	Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Bewusstlosigkeit, Ausscheidungen mit Blut vermengt.	Wenn möglich Feststellung des Giftes (zerbissene Arzneipackung aufheben), umgehend den Tierarzt aufsuchen. Nach Absprache mit dem Tierarzt Tierkohle eingeben, um die Verbreitung des Giftes einzudämmen.
Ersticken	Plötzliches Würgen und panisches Kratzen mit den Vorderpfoten im Mund- und Rachenbereich.	Öffnen Sie das Maul Ihres Hundes und suchen Sie nach Fremdkörpern, die sich im Rachenbereich festgesetzt haben (z.B.: kleine Stöckchen oder Knochen). Versuchen Sie, den Fremdkörper zu entfernen. ACHTUNG: Hier besteht erhöhte Bissgefahr! Auch nach erfolgreicher Entfernung des Gegenstandes sollten Sie Ihren Vierbeiner untersuchen lassen.
Wärmestau („Hitzschlag“)	Starkes Hecheln, Krämpfe bis zur Bewusstlosigkeit.	Sorgen Sie für Abkühlung (in den Schatten legen oder mit kühlem Wasser abspülen), unbedingt Tierarzt aufsuchen!